Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wipplingerstraße 32 Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redakteur K. Eigl
14. Jahrg. Wien, Montag 4. Juli 1904.

Aus Ruhe-Hellenbrunn wird uns geschrieben: Unser rühriger Verschönerungsverein, dessen Tätigkeit wir Sommerfrischler wirklich manchen schönen und Erholungsstunden verdanken, veranstaltete am letzten Samstag im Hofmann's Gasthaus einen Verein-abend, dessen Hauptzweck über den Rahmen üblicher Veranstaltungen weit hinaus ging. Obwohl da ein, zahlen Nummern sehr dürftigen von der anwesenden Sommerfrischlern bestritten wurden, traten dafür einheimische Künstlerkräfte Leistungen zu Tage. Zu Beginn ist dies in erster Linie der verdienstlichen opferwollen Tätigkeit Prof. Klimeks, des erprobten Lehrmeisters, der das Programm zusammengestellt u. die Proben geleitet hatte u. fast bei jeder Nummer den Klavierpart in vorzüglicher Weise bestritt. Herr Nowak sang einzelne Lieder u. erfreute durch Duette mit Frau Mina Hübl, Frl. Olga Brunitzer zeigte sich als ja, wandte Fischer Virtuosin u. als Violinistin (mit einer geradezu klassischen Auffassung) in Duetten mit Frl. Jenny Friedrich. Der Violinist Karl Heitz vom Hofopernorchester rief stürmischen Beifall mit der Wieniawski'schen Faschingsfantasie hervor u. zeigte sich in reicher Zier mit Prof. Klimeks u. seiner Schülerin Frl. Else Hofer als äußerst tüchtiger Lehrer. Zu der Harfenvirtuosin Frl. Gerta Moser aus Ischl kann, einer Reise u. seit Kurzem Schülerin unserer Harfenvirtuosen Moser (sie ist der jüngste Sproß der berühmten Wiener Harfenvirtuosenfamilie) mit glänzenden Erfolge vor die Öffentlichkeit. Ihr dem Hymnus Joseph in zärtlichendem Maße Herder Reiser u. der Bekannte Damen, imitator Hofrath. Für die Veranstaltung des Abends müssen die Sommerfrischler Ruhe-Hellenbrunns dem einverstandenen Obmann des Verschönerungsvereins Herrn Kanda Dank u. Anerkennung zollen.

Hochgeehrte Redaktion! Um freundlich gefällige Verwertung obiger Notiz bittet namens der Sommerfrischler-Kolonie Ruhe-Hellenbrunn ganz ergebenst K. Eigl.

Ausflug nach Carnuntum u. Heidenburg. Der vom Verein der Beamten der Stadt Wien, dem Beamtenverband Landstraße u. dem Männergesangverein „Donaustadt" gestern (Sonntag) veranstaltete Ausflug nach Heidenburg verlief von prächtigstem Wetter begünstigt, in glänzender Weise. Auf dem Bahnhof hatten sich fast 400 Personen eingefunden, viele Mitglieder der genannten Vereine mit ihren Damen. Von Vereinsfunktionären fehlten mit OR. Dolezal, Obmann des Beamtenbundes Landstraße mit dem Ausschusse Oberrevident Klaar, Oberingenieur Jodbert, Oberoffizial Mautner, Adjunkt Rafaelsberger u. Bürgerschullehrer Kazansky, der Präsident des Vereines der Beamten der Stadt Wien Magistratsoberrat Hennig mit den Vorstandsmitglie-dern Wildner, Heininger u. Kö-dolf Bauer, endlich vom Männerchor „Donaustadt" Vorstand Fekkel, Kalten-brunner, Hengstwirth u. Chormeister Hofmann. Den drei Vereinen hatte sich noch die Donau-Asper. Schiffahrtsgesellschaft angeschlossen, die schon früher eine Separat-Fahrt nach Deutsch-Altenburg beschlossen hatte. Von sämtlichen Mitgliedern der Gesellschaft betrat sie unter Führung des Obmannes OR. Dr. Schiffsführer K. k. M. Hranicka, Oberrechnungsrevident Rüngler, Kassabeamter, Dr. Schimek, Finanzrat Wicker, Hofrat Hauptmann, Chefrat etc.

In Deutsch-Altenburg, das festlich beflaggt war, begrüßten Vertreter der Gemeinde die Ausflügler, worauf es unter den klingenden Klängen einer von Wien mitgenommenen Musikkapelle, die bereits auf dem Schiffe ihre Virtuosität hören lassen, gegen unser Ziel ging. Hofrat Prof. Lorenz hatte die Liebenswürdigkeit, nach Deutsch-Altenburg zu kommen u. die Führung durchs Museum zu übernehmen. In Heidenburg wurde im Hotel „zum weißen Lamm" das gemeinsame Mittagessen eingenommen u. nach demselben erfreute der Männerchor „Donaustadt" die Gesellschaft, welche vollzählig im großen Saale Platz fand, durch den künstlerischen Vortrag der Lieder. Fast jede Nummer mußte wiederholt werden. Chormeister Adolf Hofmann dirigierte sein Ensemble in vorzüglicher Weise. Die Pausen während der Liedervorträge wurden durch Vorträge der Musikkapelle u. Tischreden ausgefüllt. OR. Dolezal betonte, daß die verbündeten Vereine schon seit einander gefunden haben, um das deutsche Lied zu pflegen, sprach sodann den erschienenen Kommandanten der in Heidenburg dislozierten Abteilung der Militär-Akademie, die Vertretung der Stadt u. des Heidenburger-Männergesang-vereins u. dankte dem Hofrat Prof. Lorenz für seine unermüdlichen und instruktiven Erläuterungen.

Dr. Schimek dankte namens der Mitglieder der Schiffahrts-Gesellschaft für die freundliche Aufnahme u. die Gastfreundschaft u. gedachte des Wertes des bekannten Komponisten „Carnuntum", Hofrat Lorenz, in freundlichster Erinnerung, die sich auch dem Gaste vorteilhaft spiegelte, worauf die Rückfahrt angetreten. Um das musterhafte Arrangement des Ausfluges hatten sich OR. Dolezal, Mag.-Direktor Jaresch u. insbesondere Oberoffizial Rudolf Bauer Verdienste erworben, Anerkennung verdient auch das besonders liebenswürdige Entgegenkommen der Donau-Dampfschiffahrts-Gesell-schaft u. der Kaiserbrunner Lokalbahn.

Asyl für Obdachlose. In den Monaten April, Mai und Juni wurden im Asyl für Obdachlose 26297 Männer, 5035 Frauen und 2417 Kinder, zusammen 33749 Personen beherbergt u. an dieselben 65262 Portionen Koffee, 67020 Portionen Brot und 1104 Portionen Milch verabreicht.

Neue Bezirksschulräte. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des VR. Zelinka den Landesrat Prof. Jaworsky sen. und den Oberlehrer Hans Krauß zu Bezirksschulräten bestellt.

Städtische Auskunftei. Im Monat Juni d. J. langten in der städtischen Auskunftei für die Vermittlung von Dienstverhältnissen Nieder-Österreichs die Kalenderblätter über 2336 (gegen Vormonat 80) Ortschaften aus 349 Gemeinden Nieder-Österreichs zur Einsicht für das Publikum auf. Hiervon entfallen auf das Viertel unter dem Wiener Wald 1132 Ortschaften (116 Gemeinden), auf das Viertel ober dem Wiener Wald 630 Ortschaften (95 Gemeinden), auf das Viertel unter dem Manhartsberg 115 Ortschaften (41 Gemeinden) u. auf das Viertel ober dem Manhartsberg 417 Ortschaften

(97 Gemeinden). Die Zahl der Besucher in der Auskunftei betrug 585 Personen. Die städt. Auskunftei ist bis 15. August d. J. täglich von 8 Uhr früh bis 6 Uhr abends, an Sonn- u. Feiertagen von 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags geöffnet u. unentgeltlich zugängig.

Tarif für die Kühlanlagen zu St. Marx. Nach dem bisher geltenden Tarif für die Einlagerung von Fleisch in die Kühlkammern der Kühlanlage in St. Marx mußte ein Quadratmeter auf das Jahr mit 70, auf den Monat mit 18 K und auf den Tag mit 80 Hellern bezahlt werden. Die kleinste verfügbare Zelle hat ein Ausmaß von 6·16 m², wofür also nach dem geltenden Tarif pro Tag 4 K 93 h zu entrichten sind. NR. Wessely berichtete nun im Stadtrate über das Ansuchen der Marktinteressenten, daß auch die Einlagerung von einzelnen Stücken in den Kühlkammern im Schlachthause zu St. Marx gestattet werde und beantragte diesem Ansuchen Folge zu leisten u. hiefür einen eigenen Stücktarif einzuführen. Dieser Antrag u. der vorgelegte Tarifentwurf wurden genehmigt. Darnach werden für ein Rind per Tag eine Krone, für ein Schwein 60 h, für ein Kalb 40 h, und für ein Schaf oder Lamm 20 h als Benützungsgebühr zu entrichten sein. Durch diese Maßregel ist die Benützung der Kühlanlage im Schlachthause zu St. Marx nunmehr weiteren Kreisen zugänglich gemacht als dies bisher der Fall war.

Armeninstitut Innere Stadt. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des NR. Bielohlawek die Wahl nachstehender Funktionäre des Armeninstitutes Innere Stadt bestätigt: Jg. Hörnisch, Obmann; Ed. Rybiczka, erster Obmann-Stellvertreter; Karl Schönauer, zweiter Obmann-Stellvertreter; Franz Hatzl, Kassier; Josef Pohl, Kassier-Stellvertreter; Karl M. Nowotny, Rechnungsführer; Gust. Wieser, Rechnungsführer-Stellvertreter; Jg. ~~Pfl.~~ Pfalzer, Schriftführer; August Wall, Schriftführer-Stellvertreter.

Goldene Hochzeit. Gestern beging das Ehepaar Kaspar und Marie Jeckl im städtischen Versorgungshause in Liesing die goldene Hochzeitsfeier. Zu derselben waren Bgm. Dr. Lueger, Obermagistratsrat Appel und Magistratssekretär Dr. Dont erschienen. Die kirchliche Zeremonie vollzog Hausseelsorger Schnabel, welcher eine ergreifende Ansprache hielt. Bürgermeister Dr. Lueger überreichte sodann mit einer Anrede das übliche Ehrengeschenk der Gemeinde. Das Jubelpaar wurde sodann in den festlich geschmückten Saal geführt, wo ein kleines Mahl stattfand. Den Pfleglingen war zur Feier dieses Tages eine Aufbesserung der Kost zugestanden worden.

Keine Verhandlungen mit der Dampftramway-Gesellschaft. In einzelnen Blättern war gestern mitgeteilt, daß in letzter Zeit die vor zwei Jahren als erfolglos aufgegebenen Unterhandlungen mit der Dampftramway-Gesellschaft vormals Krauß u. Comp. wegen Einlösung der von Hietzing nach Ober St. Veit, Lainz und Speising verkehrenden Dampftramway wieder aufgenommen wurden. Wie wir erfahren, sind weder vor zwei Jahren Unterhandlungen anhängig gewesen, noch werden jetzt solche Verhandlungen geführt.

Todesfall. Am 28. v. M. verschied nach langem u. schwerem Leiden zu Nußdorf a. d. Traisen der insbesondere in den westlichen Bezirken allgemein bekannte Fünfhauser Bezirks-, Ortsschul- und Armenrat Lehrer Wilhelm Lang im 44. Lebensjahre. Von der außerordentlichen Beliebtheit und Wertschätzung, der sich der allzufrüh dahingeschiedene in allen Bevölkerungsschichten erfreute, gab das Leichenbegängnis, daß ~~da~~ nach Überführung der Leiche am 2. d. in Fünfhaus stattfand, das beredteste Zeugnis. Tausende von Leidtragenden, mehrere Vereine u. Korporationen sowie die Schüler mehrerer Schulen nahmen in aufrichtiger Trauer daran teil; an der Spitze zahlreicher öffentlicher Funktionäre des Bezirkes, der Stadt u. des Landes war u. A. auch Landmarschall Prälat Schmolk in der Kirche zu Maria vom Siege erschienen.